

DAS 4 x 1

FÜR EINEN GUTEN START IN DIE INSULINTHERAPIE

Damit die Diabetes-Therapie langfristig erfolgreich ist

Ärzte können Menschen mit Diabetes gezielt dabei unterstützen, eine positive Einstellung gegenüber ihrer Insulintherapie zu entwickeln. Vier praktische Tipps eines internationalen Gremiums von Hausärzten, Diabetologen, klinischen Psychologen und DiabetesberaterInnen¹ helfen dabei, die Therapietreue rund um den Insulinstart zu fördern.

Insulin

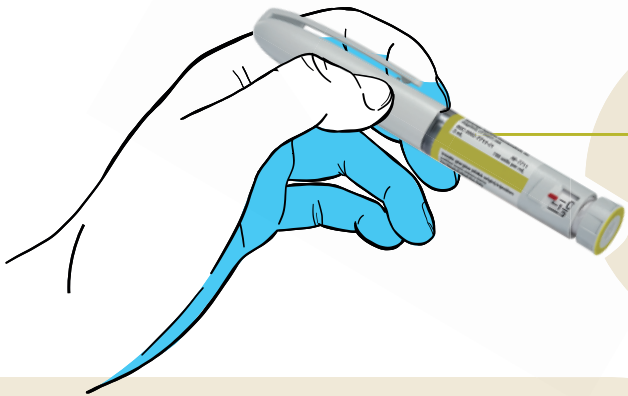


1. POSITIVES INSULIN-GESPRÄCH

- Früh über Insulin als normalen Teil der Therapie sprechen – schon bei/kurz nach Diagnose
- Insulin als vorteilhafte Behandlungsoption darstellen, wenn Therapieeskalation nötig wird

2. INSULIN-SCHULUNG ZUM SELBSTMANAGEMENT

- Gründliche Anleitung: Injektionstechnik, Mahlzeitenplanung, Blutzuckermessung, Umgang mit Hypoglykämien
- Realistische Glukose-Zielwerte besprechen
- Lösungen für mögliche Probleme (z.B. Gewichtszunahme) nennen



3. EFFEKTIVE TITRIERUNGSPHASE

- Dosis-Titrierung bei gut informierten und motivierten Patienten in Eigenregie
- Ratsam: einfache, sichere und effektive Algorithmen, bis der Patient die Zielwerte erreicht

4. UNTERSTÜTZUNG WÄHREND DER ERSTEN MONATE

- Erster Follow-up-Termin: spätestens 2 Wochen nach Insulinstart
- Dosierung und Injektionstechnik überprüfen
- Bei guter Einstellung anschließend Routine-Termine alle 3 Monate



¹ Polonsky H. et al, Int J Clin Pract 2017; e12973



TIPP

Als begleitende Hilfen Patientenmaterialien wie die Einstellungsmappe einsetzen. Eine Kurzanleitung zur Anwendung des KwikPens, ein Blutzuckertagebuch und weitere Informationen können Ihre Patienten beim Insulinstart unterstützen.